

Vom 8 bis 15. Jan. haben die Bäcker: Math. Brenner in Wormersdorf, Joh. Pet. Fiegen in Irtenbusch, Bernard Dreßen und Joh. Brenner in Rheinbach den Preis eines 7 pfündigen Schwarzbrottes zu 5 Sgr. 2 Pf. und die übrigen Bäcker der Bürgermeisterei Rheinbach denselben zu 5 Sgr. 4 Pf. festgesetzt. Rheinbach, den 7. Januar 1859.
Der Bürgermeister **Ness.**

Holzverkauf in Silberath.

Am Dienstag den 11. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen bei dem Wirthen **Rußbaum** in Silberath nachfolgende Holzsortimente aus dem dortigen Gemeindewalde auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden:

- 2 Eichen-) Nugholz, Abschnitte,
- 16 Buchen-) von 15 bis 20 Zoll
- Durchmesser, 20 bis 40
- Fuß lang,
- 26 1/2 Klafter schönes Buchen-Scheit-
- holz,

- 1800 Stück kurze Schanzen,
- 1500 Stück Kiefern-Bohnenstangen,
- 1000 Stück kleine Kiefernstangen,
- 7 Schock Gartenpfähle,
- 3 Loosel Abram.

Rheinbach, den 29. Dezember 1858.
Der Bürgermeister
Ness.

Nugholz-Verkauf.

Samstag den 15. Januar d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Schulhause zu **Ringen** aus dem Gemeindewalde dortselbst, District Winkel, 54 Stück Eichenkämme, von 7 bis 143 Kubfuß Inhalt zum öffentlichen Verkaufe kommen.

Die Stämme liegen zur Abfahrt günstig. Welsdorf, den 5. Januar 1859.

Der Bürgermeister
Adam.

Großer Mobilar-Verkauf.

Am Montag den 7., Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. Februar 1859, jedes Mal Morgens 10 Uhr anfangend, wird der Unterzeichnete auf Ansehen des Gutsbesizers und Landwirthes **Herrn Heinrich Max Jüssen** in dessen Wohnung zu Schwarzmär, wegen Niederlegung des Geschäftes die demselben zugehörigen Mobilien, Moventien und Früchte, insbesondere 8 gute Pferde, brabantische und holländische Raze, 2 zweijährige Fohlen, 14 tragende und milchgebende Kühe, 13 theils tragende Rinder, 125 veredelte Schafe, eine große Partie Kartoffeln, Weizen, Roggen, Hafer, Buchweizen, Wicken, Kleesamen und Heu, Zeug- und Brennholz, Eichen- und Eichenbord, sowie sämmtliche Haus-, Küchen- und Ackergeräthe aller Art auf zweijährigen Credit gegen Bürgschaft öffentlich versteigern.

Am ersten Tage kommen die Pferde, Fohlen, Schafe und Ackergeräthe, am zweiten Tage das Rindvieh, sowie die Haus- und Küchengeräthe, und am dritten Tage die Früchte und Erbsenzen, Holz und Bord zum Verkaufe.

Pfahl, Notar.

Feuer-Vericherungsbank in Gotha.

Nach verkäuflicher Berechnung beträgt die Dividende, welche die Versicherten aus ihren Prämien für das Rechnungs-Jahr 1858 zurück empfangen **65 bis 67 Prozent.** **Wilh. Mitzel,** Aufsagen.

Freiwilliger

Mobilar-Verkauf in Odenorf.

Am Donnerstag den 13. Januar 1859, Morgens punkt 9 Uhr,

werde ich auf Ersuchen der Wittve und Erben des zu Odenorf verlebten Akerers **Peter Schmitz**, im Sterbehause daselbst, 1 Zugochsen, 1 tragbare Kuh, 1 Karre, Pflug, Egge, Walze, Schiebkarre, 1 1/2 Schock Roggenstroh, 4 Malter Korn, 10 Malter Kartoffeln, Flachs- und Kleesamen, Tische, Schränke, Stühle, Bettstellen, sämmtliches Leinen und Bettzeug, sowie Küchengeräthe aller Art

auf ausgedehnten Zahlungsstermin öffentlich meistbietend verkaufen.

Rheinbach, den 8. Januar 1859.

Der Gerichtsvollzieher
Keller.

Großer

Bieh- und Mobilar-Verkauf zu Wachendorf bei Guskirchen.

Am Dienstag den 8. Februar d. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens präcise 10 Uhr anfangend,

soll auf Ansehen des Herrn **Mloys Mainz**, Hälswinter zu Wachendorf, auf dem Pachtgute daselbst, wegen Niederlegung des Geschäftes, dessen ganzes Wirthschafts-Inventar, als: 15 Pferde, worunter 6 schwere Karrenpferde, 2 zum Reiten und Fahren geeignete Pferde und 3 Fohlen, 48 Stück Rindvieh, worunter 20 theils tragende und theils milchgebende Kühe, mehrere tragende Rinder und verschiedenes Jungvieh, ein Felsochs, 350 Stück veredelte Schafe, darunter 100 Stück tragende Mutterchafe, 2 fetze und 14 Fälschweine, Federvieh aller Art, sodann: 6 Karren, meistens mit breiten Radselzen, 4 Schlagarren, 3 Fruchtwagen, mehrere Pflüge, worunter ein dreischariger, mehrere Eggen und Walzen, sämmtliches im besten Zustande sich befindende Pferdegeschirr, eine Partie Nugholz, 2 Fruchtwanmühlen, Binden, Ketten, ein komplettes Schmiedegeschirr, sowie Hausmobilen aller Art, namentlich auch eine schöne Zornaise, mehrere theils noch neue Gemüsetonnen und Fässer, und endlich 100 Malter gute Kartoffeln von verschiedenen Sorten, 1000 Pfund rother und 500 Pfund weißer Kleesamen, durch den Unterzeichneten auf ausgedehnten Zahlungsansand gegen Bürgschaft öffentlich versteigert werden.

Am ersten Tage werden unter andern Gegenständen die Pferde und das Rindvieh, am zweiten Tage die Schafe und die Schweine zum Verkaufe kommen.

Guskirchen, den 4. Januar 1859.

W. A. Krahe,
Gerichtsvollzieher.

Samstag den 8. Januar, Abends 8 Uhr:
Versammlung
der **St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft**
bei Herrn Giesen. Der Vorstand.

Loth- und Holz-Verkauf aus Herzoglich-Arenbergischen Waldungen.

Vor Herrn **Rotar Maus** werden auf Credit gegen Bürgschaft meistbietend verkauft:

Donnerstag den 20. Januar c., Morgens um 9 Uhr, bei Herrn **Gastwirth Drove** zu Obergarzen,

a) aus dem **Vannauer Walde**, ober dem breiten Weg, die Eichen-Rinde (1. Qualität,) einschließlich des schönen 16jährigen Holzes, auf einer Fläche von 59 Morgen 127 Rutben, in 59 Loosen;

b) in der **Pick**, 6 Morgen Eichen-Lohholz, in 6 Loosen;

c) im **Schavenerbruch**, 10 Morgen Lohholz, in 1 Loos;

Freitag den 21. Januar c., Morgens um 9 Uhr, bei Herrn **Gastwirth**

Niederstein zu Oberdrees,

d. Die Eichen-Rinde (circa 400,000 Pfund) ausschließlich des Holzes, auf einer Fläche von 81 Morgen 157 Rutben 30 Fuß, im **Dorn** (Schornbusch bei Rheinbach) in 16 Loosen, und

e) am **Speckelstein**, circa 200 Haufen Kiefernstangen von beträchtlicher Länge, zu Hopfenstangen, Baumstämme, Sparren und Lagerhölzer, etc. geeignet, in vielen Loosen.

Der Verkauf beginnt mit der Loh- Die Lokalförster zeigen die Kauf-Objecte auf Verlangen an.

Bothheim, den 2. Januar 1859.

Der Herzoglich-Arenb. Oberförster,
Pauly.

Weinestig wie ordinären Essig zu haben im **Junkerhof.**

Nachdem ich nunmehr unterm 21. Dezember 1858 meine Prüfung als Abdecker abgelegt, und unterm 29. desselben Monats mir von der Königl. Regierung zu Köln das desfallsige Zeugniß ertheilt worden ist, so erlaube ich mich einem geehrten Publikum der Bürgermeisterei Rheinbach in allen vorstehendes Gewerbe betreffende Arbeiten zu empfehlen, und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Rheinbach, den 5. Januar 1859.

Heinrich Weber, Abdecker.

Sauche-Pumpen sowohl Druckpumpen mit Schwannenhals zum Bespritzen des Düngers, als wie Saugpumpen, sind wieder in beliebiger Länge vorrätzig und werden billig abgegeben. Auch werden Bestellungen auf alle Arten von Wasserpumpen entgegengenommen und prompt ausgeführt. Rheinbach, den 28. Dezember 1858.

Const. Simons.

Frisches bairisches **Bier** empfiehlt zur gefl. Abnahme **Jac. Kuland** im **Junkerhof.**

Täglich frische Bierhefe, für deren Güte garantirt wird, in der Brauerei von **P. P. Kopp.**

S. Lauers 1859

Rheinbacher Wrasblatt